

Archiv von Heisenbergs Briefen

von: Werner Heisenberg

an: Pauli

Datum: 25.09.1958

Stichworte: Begleitbrief zum Manuskript "Zur Frage der Fortpflanzungsfunktionen"

Ursprung: Pauli Archiv in Genf

Kennzeichen im Pauli Archiv in Genf: heisenberg_0017-194r

Meyenn-Nummer: 3065

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Familie Heisenberg und des Pauli-Archivs in Genf.

Copyright (c) Heisenberg-Gesellschaft e. V., München, VR 204617, 2016

Reproduktion (auch auszugsweise) nur mit Erlaubnis der Rechteinhaber.

MAX-PLANCK-INSTITUT FÜR PHYSIK UND ASTROPHYSIK

NACHLASS
PROF. W. PAULI 1/29

INSTITUT FÜR PHYSIK

MÜNCHEN 23, den 25. Sept. 1958
AUMEISTERSTRASSE

Prof. W. Heisenberg

Herrn
Professor Dr. Wolfgang P a u l i
Physikalisches Institut
der Eidgen. Techn. Hochschule
Z ü r i c h (Schweiz)
Gloriastrasse 35

Lieber Pauli!

In Varenna sprachen wir am letzten Tag mit Gårding über die Frage, ob die Fortpflanzungsfunktionen der nichtlinearen Wellengleichung δ -Funktionen auf dem Lichtkegel enthalten dürfen, und Gårding empfahl, dieses Problem durch eine genauere Untersuchung der Randbedingungen an der Stelle $s = 0$ zu klären. Ich habe daraufhin meine alten Rechnungen aus der Zeit vor fünf Jahren wieder vorgenommen und die Ergebnisse in einem kleinen Manuskript zusammengeschrieben, das ich beilege, das aber in dieser Form noch nicht zur Veröffentlichung bestimmt ist. Ich schicke das Manuskript gleichzeitig an Gårding, um auch die Kritik der mathematischen Experten zu hören. Es würde mich natürlich auch interessieren, ob Du mit diesen Rechnungen einverstanden bist.

Mit vielen herzlichen Grüßen

Dein

W. Heisenberg